

Volleyball-Programm

Regionalliga Frauen
Sonntag VG Ilsede – SCU Emlichheim II
Regionalliga Männer
Sonabend VfL Lintorf – MTV Vechede
Oberliga Frauen
Sonntag MTV Salzgitter – VSG Bodenst./Salzdahlum
Verbandsliga Frauen
Sonabend VSG Wildcats/VfL Ham. – VSG Bodenst./Salz. II
Verbandsliga Männer
Sonabend TuSpo Weende – MTV Stederdorf
Landesliga 7 Frauen
Sonabend VSG Stederdorf/Wipshausen – Team Geestland VSG Stederdorf/Wipsh. – SC Langenhagen III
Landesliga 7 Männer
Sonabend TSV Bodenstedt – TSV Schapen USC Braunschweig IV – TSV Bodenstedt
Sonntag MTV Schöningen – MTV Vechede II
Landesliga 8 Männer
Sonabend TuSpo Weende II – GW Vallstedt
Bezirksliga 13 Frauen
Sonabend MTV Banteln – TSV Clauen/Soßmar
Bezirksliga 14 Frauen
Sonabend VSG Stederdorf/Wipsh. II – Lehrtr SV II VSG Stederdorf/Wipsh. II – VfL Knesbeck
Bezirksliga 10 Männer
Sonabend TSV Arminia Vöhrum – SV Altencelle I TSV Arminia Vöhrum – VG Hankensbüttel SF Aligse II – VG Ilsede
Bezirksliga 15 Männer
Sonabend MTV Vechede III – BfL Goslar I MTV Vechede III – GW Vallstedt II
Sonntag VSG Salzgitter/Goslar III – SV Lengede VSG Salzgitter/Goslar III – GW Vallstedt III
Bezirksklasse BS Mitte Frauen
Sonabend Grün-Weiß Vallstedt II – VG Ilsede II GW Vallstedt II – VSG Bodenstedt/Salzdahl. III
Bezirksklassen Männer
Sonabend MTV Gifhorn II – MTV Stederdorf III Team Geestland III – TSV Arminia Vöhrum II Freie Turner Braunschweig – MTV Vechede IV MTV Seesen – TSV Bodenstedt II
Sonntag MTV Stederdorf IV – MTV Gamsen II MTV Stederdorf IV – VG Ilsede II

Akkordarbeit um die Tabellenführung

Gipfeltreffen: Dem Spitzenreiter die erste Saisonniederlage zufügen wollen die B-Juniorinnen des MTV Vater Jahn Peine in der Oberliga.

VON HARTMUT BUTT

Zwei Kracher-Partien innerhalb von 48 Stunden müssen die B-Jugend-Handballerinnen des MTV Peine in der Oberliga bestreiten. Heute treffen die Jahnerinnen auf den ebenfalls noch verlustpunktfreien TSV Burgdorf. „Seit Wochen warten wir sehnsüchtig auf die Partie“, gibt sich MTV-Trainer Lutz Benckendorf kämpferisch. Tags darauf gastiert der Tabellendritte Badenstedt in der Silberkampfhalle. Akkordarbeit.

Weibliche A-Jugend
HSG Nord Edemissen – HSG Göttingen. Das Überraschungsteam gastiert in Edemissen. „Ich hatte unseren Gegner vor der Saison im Meisterschaftskampf nicht auf der Rechnung“, gibt HSG-Trainer Timo Liepelt zu.

Überraschen lassen will sich sein Team allerdings nicht. Am vergangenen Wochenende konnte Edemissen bei der HG Rosdorf-Gronne nicht antreten, weil drei Viertel der Mannschaft krank war. Die Situation hat sich mittlerweile verbessert. „Ganz fit sind meine Spielerinnen aber noch nicht“, sagt Liepelt. Trotzdem strebt er zwei Punkte an. Mit einer Niederlage würde Edemissen wei-



Auch auf ihr Durchsetzungsvermögen wird es ankommen: Maren Benckendorf (am Ball) trifft mit dem MTV Peine heute auf den Tabellenführer und morgen auf den Drittplatzierten der B-Jugend-Oberliga. Hartmut Butt

ter an Boden gegenüber den Spitzenteams aus Burgdorf und Göttingen verlieren. „Das muss verhindert werden“, sagt der Übungsleiter, der vor allem auf den großen Siegeswillen seiner Riege setzt.

Weibliche B-Jugend
TSV Burgdorf – MTV VJ Peine. Bereits

gut. Einige Spielerinnen sind sogar miteinander befreundet“, sagt Benckendorf. Diese Freundschaften werden für 50 Minuten ruhen. „Es wird das Team mit der besseren Tagesform gewinnen. Wichtig wird sein, die Nerven schnell in Griff zu bekommen“, sagt Benckendorf. Beim MTV ist

heute Abend treten die Peiner zum Spitzenspiel in Burgdorf an. MTV-Trainer Lutz Benckendorf schiebt die Favoritenrolle gern zu den Gastgeberinnen, die ebenso wie die Peinerinnen mit einigen Auswahlspielerinnen bestückt sind, aber über die größere Erfahrung verfügen. „Die Mannschaften kennen sich

noch fraglich, ob Nele Kruck spielen kann, die erkältet war. Tessa Buchholz und Maren Benckendorf konnten diese Woche wieder trainieren. Lena Witzke hat ebenso das Training wieder aufgenommen. Sie wird der Mannschaft aber frühestens zu Beginn der Rückrunde wieder zur Verfügung stehen.

MTV VJ Peine – HSG Badenstedt. Bereits einen Tag nach dem Burgdorf-Spiel müssen die Peiner Mädels wieder ran. Lutz Benckendorf stuft die Gäste hoch ein, obwohl sie mit zahlreichen C-Jugendlichen antreten. „Sie werden am Ende unter den ersten vier zu finden sein“, sagt der Übungsleiter. Für sein Team gilt: „Wir dürfen uns in diesem Spiel keinen Fehltritt erlauben.“

JSG Wittingen/Stöcken – HSG Nord Edemissen. Kämpferisch überzeugten die Edemisserinnen zuletzt. „Wittingen gehört sicherlich zu den Mannschaften in der Oberliga, mit denen wir gut mithalten können“, sagt HSG-Trainer Gundolf Deterding. Voraussetzung sei aber, dass sich seine Mannschaft mehr zutraut als in den jüngsten Begegnungen.

Während die Abwehr kompakt stehe, sei der Angriff viel zu harmlos. „Es reicht nicht aus, dass ein oder zwei Spielerinnen für Gefahr sorgen. Der Rest ist ebenfalls gefordert, Torgefahr ausstrahlen“, sagt Deterding. Wenn das in Wittingen gelingt, ist er optimistisch, dass es zum Sieg reicht.

Männliche B-Jugend
MTV Eyendorf – MTV VJ Peine. In Rosdorf sicherten sich die Peiner ihren ersten Punkt in der Oberliga. Für einen Sieg reichte es nicht. „Wir können nicht länger dem versenkten Punkt nachtrauern. Wir müssen nach vorn schauen“, sagt MTV-Trainer Michael Netzel.

Der Peiner Coach sieht die Eyendorfer auf Augenhöhe mit seinem Team. „Sicherlich wird die Tagesform entscheiden.“ Netzel fordert von seiner Riege eine konstant gute Leistung über die gesamte Spielzeit ein. „Wir haben gegen Rosdorf nach starkem Beginn längere Schwächephasen gehabt“, erläutert Netzel. Das könne sich sein Team in der Oberliga nicht erlauben.

KURZ GEMELDET

Kröckeln bei Florentine

TC Florentine Berkhöpen: Zum Kröckeltourier lädt der Tennisclub ein. Beginn ist der morgige Sonnabend um 13 Uhr im Tennisheim. Anmeldungen bei Achim Kuriger unter 05176/90892. rd

Tennis-Punktspiele

Tennis: In der Herren-60-Landesliga spielt die SG Adenstedt Sonnabend beim Heidberger TC (14 Uhr), in der Herren 60 Verbandsklasse der MTV Stederdorf beim Hildesheimer TC (16 Uhr).

**„Claire wird uns enorm fehlen“
Volleyball-Landesliga Frauen: VSG spielt gegen Langenhagen III und Geestland**

Zwei Heimspiele haben die Landesliga-Volleyballerinnen der VSG Stederdorf/Wipshausen. Mindestens zwei Pluspunkte sollen her.

VSG Stederdorf/Wipshausen – SC Langenhagen III; VSG Stederdorf/Wipshausen – Team Geestland. Ein Sieg gegen das ebenfalls noch punktlose Team Geestland muss her, damit die VSG noch die Möglichkeit zum Anschluss an das Mittelfeld der Tabelle bekommt. Gegen den Tabellenzweiten SC Langenhagen ist die VSG klarer Außenseiter. „Der

SC spielt um den Aufstieg mit, ist kampfstark und mental extrem stabil“, sagt VSG-Trainer Achim Gückel. Trotzdem konnten die Stederdorfer im Hinspiel gegen Langenhagen lange Zeit auf Augenhöhe spielen. „Es war ganz zu Beginn der Saison der entscheidende Knacks, als wir gegen sie verloren haben“, meint Gückel.

Die Stimmung im Team sei trotz der Niederlagenserie gut. „Manchmal kann ich es selbst kaum glauben“, freut sich Gückel. Bei beiden Spielen wird außer

Britta Wachtmeister und Tanja Wilke (Schulterverletzung) auch die Jüngste im Team fehlen: das Supertalent Claire Bertram. Die 13-Jährige tritt am Wochenende mit ihrem Jugendspielrecht mit dem SV Bad Laer bei U-16-Meisterschaften in Meppen an. Sie spielt dort, weil sie eine adäquate Jugendmannschaft vorfindet, deren Ziel es ist, bis auf Bundesebene vorzustoßen.

„Claire wird uns am Sonnabend enorm fehlen. Aber für sie ist dieser Weg genau der Richtige“, erklärt Gückel. Its

SPORT IN KÜRZE

Die Fußball-Abteilungsversammlung des TSV Mündstedt beginnt am Freitag, 27. November, um 19 Uhr am Sportplatz. **Einen Erste-Hilfe-Kursus** bietet der SV Lengede am 21. und 22. November in der Zeit von 9 bis 16 Uhr an. Anmeldung bei Ingolf Schmeier unter 05344/6864.

Die Vereinsmitglieder des SV Lengede treffen sich am Volkstrauertag um 10.40 Uhr vor der Gaststätte Staats, um dann geschlossen an der Kranzniederlegung teilzunehmen.

Die B-Jugend-Kreisligakicker des TSV Hohenhameln bestreiten morgen ab 13.30 Uhr ein Testspiel gegen das C-Jugend-Bezirksoberligateam des VfB Peine.

PLATZSPERRE

Der Dungenbecker Sportplatz (Dachwies) ist bereits heute bis einschließlich Dienstag, 17. November, wegen der ausgiebigen Regenfälle gesperrt.



Erfolgstrainer: Sebastian Machowski. ale

Serie reißt wegen Dreier-Schwäche, Ärger um Zählweise

Basketball: Bundesligist Braunschweig ist trotz Klasse-Start nur Zehnter / „Das ist absoluter Blödsinn“ / Erst am 22. Januar wird die Tabelle gerade

Braunschweig (ale). Die Sensation war möglich, am Ende fehlte den New Yorker Phantoms nur ganz wenig, um beim Deutschen Basketball-Meister Oldenburg zu gewinnen. Die Bundesliga-Saison verlief für die Braunschweiger bislang trotzdem prima – wenn da nicht das Kopfschütteln angesichts des neuen Punktzählsystems der BBL wäre.

Fünf Siege, ein Unentschieden – so lautet die beeindruckende Bilanz des

neuen Phantoms-Trainers Sebastian Machowski. Er musste am Wochenende jedoch nach der knappen Pleite beim Meister anerkennen: „Das war ein verdienter Sieg von Oldenburg. Aber wir besaßen durchaus die Chance zu gewinnen. In der ersten Halbzeit hat uns vor allem Yassin Idbihi im Spiel gehalten. Doch unsere Dreierquote lag weit unter dem Schnitt. Diese Punkte brauchten wir jedoch, um gegen den Deutschen

Meister bestehen zu können. Hätten wir am Ende noch einen Dreier getroffen, wäre ein Sieg drin gewesen.“

Und eine besser Platzierung in der Tabelle, die nicht nur schieft ist, sondern auch selbst den geübten Tabellenleser in die Irre führt. „Das ist absoluter Blödsinn“, sagt Braunschweigs Sportdirektor Oliver Braun angesichts der neuen Zählweise. Seine Phantoms dümpeln nur auf Platz zehn herum.

„Schwachsinnig“, nennt Nationalspieler Heiko Schaffartzik deshalb die neue Regelung, wonach die siegreiche Mannschaft wie bisher zwei Punkte, das unterlegene Team aber ebenfalls einen Zähler erhält. Der Weltverband will erreichen, dass die Klubs auch tatsächlich antreten – in einer Profiligen eine Selbstverständlichkeit.

Die hat zur Folge, dass zum Beispiel ratiopharm Ulm mit zwölf Punkten auf

Rang acht steht, obwohl die Ulmer sechs von neun Spielen verloren haben. „Ich führe Sponsorengespräche derzeit als Zehnter und nicht, wie es uns eigentlich zusteht, als Fünfter. Das ist ein großer Unterschied“, sagt Braun.

Immerhin: Die Liga hat den Klubs immerhin zur Bedingung gemacht, dass bis zum 22. Januar alle Spiele der eigentlich am 30. Dezember endenden Hinrunde gespielt sein müssen.

Lions: Nur noch Haupttribüne

Football: Neue Sitzordnung im Eintracht-Stadion in der Saison 2010

Braunschweig (ale). Die Osttribüne bleibt geschlossen: In der Spielzeit 2010 werden bei den Football-Heimspielen der Braunschweig Lions vorerst nur Karten für die Sitzplätze auf der Haupttribüne verkauft. „Eine der schwersten Entscheidungen, die wir in den zurückliegenden drei Jahren zu treffen hatten“, erklärt Geschäftsführer Mirko Schulz.

„Wir appellieren an die betroffenen Fans, diesen Weg mit uns allen zu gehen und unsere Argumente für diesen Schritt positiv zu verstehen“, so Schulz weiter. Tatsache ist, dass in der abgelau-

fenen Spielzeit die Sitzplätze der beiden Tribünen nicht einmal zur Hälfte genutzt worden sind. „Man muss daher leider festhalten, dass das Eintracht-Stadion derzeit schlicht überdimensioniert ist für das Football-Interesse in Braunschweig“, seufzt Schulz.

Die Stadthallen GmbH, Vermieterin des Stadions, hat vorgeschlagen, weniger Stadionmiete zu verlangen, wenn sich die Lions auf die Nutzung eines deutlich kleineren Teil des Stadiongeländes beschränken. Schulz: „Dieser Kompromiss ermöglicht es uns, einge-

spartes Geld besser zu verwenden, einen Neuaufbau und damit mittelfristig die Steigerung der Zuschauerzahlen möglich zu machen.“ Geplant seien Promotionsaktionen. Die Zusammenführung aller Lions-Fans auf einer Tribüne soll wesentlich zu einem nach außen hin sichtbaren Zusammengehörigkeitsgefühl beitragen. Schulz betont: „Diese Maßnahme hat keinen Symbolcharakter und ist somit kein Abgesang auf die Braunschweig Lions, sondern ein Zeichen für einen Aufbruch.“

Versprochen wird: Jeder Dauerkartentkunde von 2009 soll auch nach einer Umsiedelung einen gleichwertigen Platz auf der Westtribüne haben können. Schulz: „Niemand wird sich verschlechtern.“ Es wird auch weiterhin Dauerkarten für Kinder in gesonderten Bereichen in der Westtribüne geben, die gratis sind. Sollte die Osttribüne irgendwann wieder geöffnet werden, werden die bisherigen Stammplätze für die Dauerkarten-Inhaber wieder reserviert.

Der Verkauf der Saisontickets startete am Mittwoch mit dem Verkauf im Internet für FanCard-Inhaber. Ab Montag werden Dauerkarten über die Tickethotline und im FanShop angeboten.

VON ALEX LEPPERT

Braunschweig. Manchmal wird Rivalität so unwichtig. Der Selbstmord von 96-Keeper Robert Enke sorgte auch bei Fußball-Drittligist Eintracht Braunschweig für Bestürzung. Vor dem heutigen Test um 19 Uhr gegen den Zweitliga-Klub Energie Cottbus gibt es im Eintracht-Stadion eine Gedenkminute für den Hannoveraner.

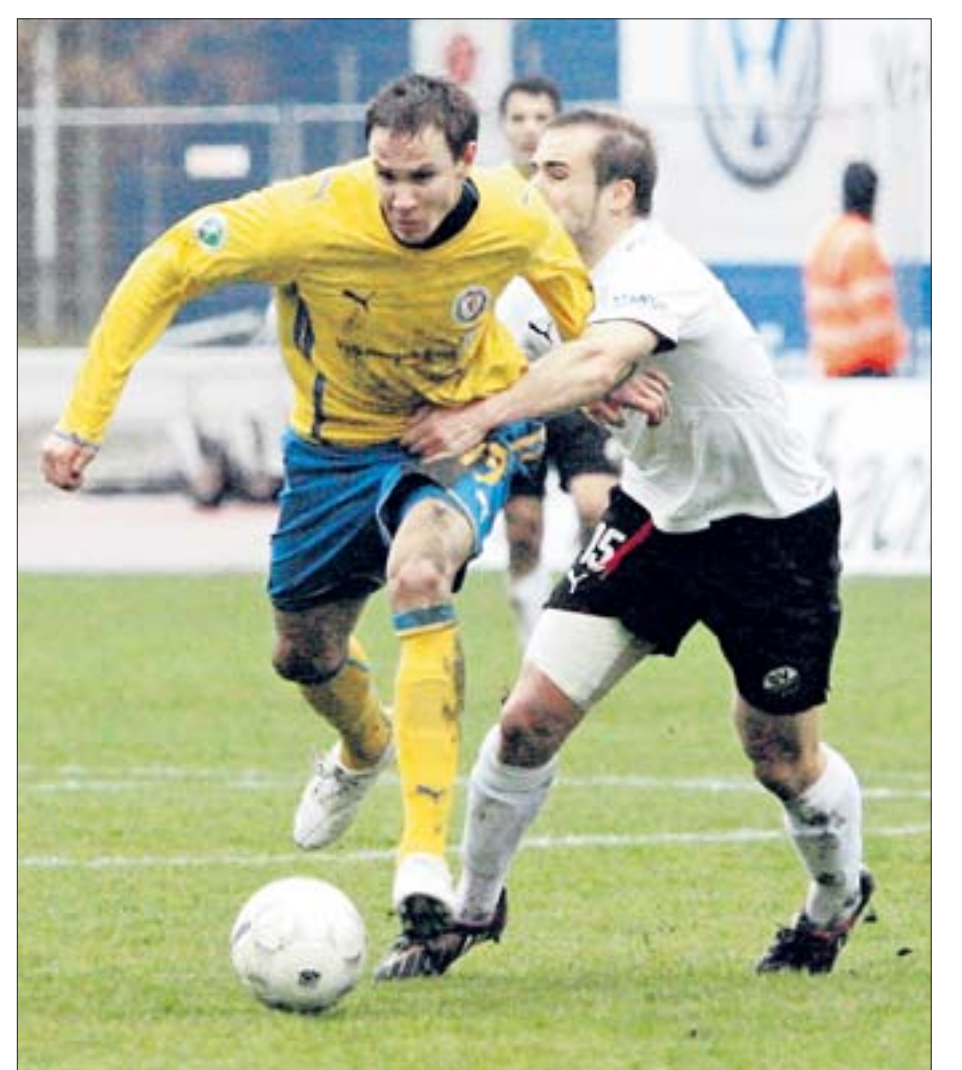
Geschäftsführer Soeren Oliver Voigt und der Sportliche Leiter Marc Arnold erklärten: „Wir können nur ansatzweise ermesen, welche Leere dieses tragische Ereignis nicht nur sportlich, sondern auch menschlich hinterlässt.“ Selbst in den Internet-Foren der Eintracht-Fans ist fast ausschließlich Betroffenheit zu spüren – 96 hin oder her.

In der Spielerkabine war der Selbstmord des depressiven Torwarts natürlich ebenfalls ein Thema. „Wir sprechen viel darüber“, sagt Eintracht-Trainer Torsten Lieberknecht und erklärt: „Jeder verarbeitet das Ganze nun auf seine Art und Weise.“

Der Liga-Alltag ruht ohnehin, stattdessen steht heute Abend nur ein Testspiel an. Zur Partie gegen Cottbus ist allerdings nur der Haupteingang geöffnet. Die vergünstigten Karten gibt es nur für die Haupttribüne sowie für die beiden angrenzenden Stehplatz-Blöcke.

Sportlich hat die Begegnung mit dem Bundesliga-Absteiger freilich einen hohen Wert. „Das Spiel ist ein guter Gradmesser, um zu sehen, wo's noch hapert“, betont Lieberknecht, kündigt gleichwohl aber auch an, einige Reservisten über 90 Minuten einsetzen zu wollen.

Neben den verletzten Marc Vucinovic, Damir Vranic und Benjamin Fuchs werden auch die Leistungsträger Dennis Kruppke und Tim Danneberg pausieren.



Wird heute Abend geschont: Eintrachts Sechser Tim Danneberg (links) kommt ebenso wie Torjäger Dennis Kruppke im Test gegen Energie Cottbus nicht zum Einsatz. Photowerk (wv)



Ein Bild der Vergangenheit: Die Westtribüne (hinten) wird bei den Lions-Spielen künftig leer bleiben. Photowerk (ale)